



Zentralbibliothek

Solothurn

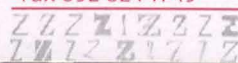
70. jahresbericht der zentralbibliothek solothurn über das jahr 1999

Bielstrasse 39

4502 Solothurn

Telefon 032 624 11 41

Fax 032 624 11 45



**70. jahresbericht
der zentralbibliothek solothurn
über das jahr 1999**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines	3
2. Behörden und Personal	4
3. Betriebsführung	9
4. Gebäude und Einrichtungen	11
5. Bestände	12
6. Erschliessungsarbeiten	17
7. Benutzung	21
8. Öffentlichkeitsarbeit	24
9. Weitere Aktivitäten	28
10. Jahresrechnung	31
Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	34

1. ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Bestandesaufnahme, der Visionen und der Zielsetzungen.

Übergeordnete Ziele sind die starke Verankerung der Zentralbibliothek in der Bevölkerung, die intensive Nutzung des Bestands sowie die Sicherung eines festen Dienstleistungen der Zentralbibliothek auszubauen und zu verbessern, und auch der Öffentlichkeitsarbeit soll vermehrt Beachtung geschenkt werden. Im Platzes der Zentralbibliothek in der Wissenschaft und in der schweizerischen Bibliothekslandschaft. In diesem Sinne sind Bestrebungen im Gange, die weiteren sollen Strategien entwickelt werden, um dem Umbruch, in dem sich die Bibliotheken angesichts technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen befinden, angemessen begegnen zu können.

Nach wie vor macht der Zentralbibliothek die angespannte finanzielle Lage von Stadt und Kanton zu schaffen. Das knappe Budget wirkt sich auf alle Bereiche aus – Personal, Bestände, Einrichtungen und Geräte, Raum. Die vielen positiven Zeichen von Benutzerinnen und Benutzern und das Vertrauen in die eigenen Kräfte lässt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek dennoch zuversichtlich in die Zukunft blicken.

2. BEHÖRDEN UND PERSONAL

2.1 Stiftungsrat

Präsidium

Präsidentin von Amtes wegen: Landammann Ruth Gisi, Erziehungsdirektorin, Solothurn

Vizepräsident von Amtes wegen: Kurt Fluri, lic. iur., Stadtpräsident, Solothurn

Mitglieder

Vertreter des Kantons Solothurn: Verena Altenbach, Primarlehrerin i.R., Breitenbach
Otto Egger, lic. iur., Bankdirektor i.R., Solothurn
Kurt Heckendorn, Musikpädagoge, Olten
Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten
Rosemarie Simmen, a. Ständerätin, Solothurn, seit 23. November 1999
Walter Stäheli, Vorsteher des Kantonalen Personalamts, Solothurn, von Amtes wegen Vakanz

Vertreter der Einwohnergemeinde Solothurn: Heidi Grolimund, Berufsschullehrerin, Solothurn
Adriano Vella, lic. iur., Leiter Rechtsdienst des Amts Gemeinden und soziale Sicherheit, Solothurn, seit 1. Juli 1999 Generalsekretär der Schweizer Paraplegiker-Stiftung Basel

Vertreter der Regionsgemeinden: Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, Feldbrunnen

Im vergangenen Jahr trat der Stiftungsrat drei Mal zusammen.

In der Sitzung vom 22. März wurden die Direktorin definitiv gewählt und die Jahresrechnung 1998 genehmigt.

In der Sitzung vom 6. Juli wurde der Jahresbericht 1998 genehmigt. Hingegen wurde der Budgetvorschlag für das Jahr 2000 seitens der Kantonsvertreter – unter Hinweis auf die Plafonierung des Defizitbeitrags durch den Kanton auf den Budgetstand 1999 für die Jahre 2000-2002 – zurückgewiesen. In derselben Sitzung nahm der Stiftungsrat vom Antrag der Direktorin Kenntnis, gemäss einer Empfehlung der Arbeitsgruppe «Subkontrakt ZBS/AKS» den Status quo beizubehalten; dieser beinhaltet im wesentlichen eine lediglich administrative Angliederung der Zentralbibliothek an das Amt für Kultur und Sport und die Führung der Zentralbibliothek als Beitragsposten im Globalbudget des Amts für Kultur und Sport. Schliesslich wurde die Empfehlung der Arbeitsgruppe «Lifteinbau» gutgeheissen, eine Umnutzung der Räumlichkeiten zu prüfen und den Lifteinbau zur behindertengerechten Erschliessung des Zetterhauses einstweilen zurückzustellen. Die Kosten für eine Sanierung der Ventilations- und Heizungsanlagen sollen im Finanzplan 2001 berücksichtigt werden.

Der revidierte Budgetvorschlag für das Jahr 2000 wurde Anfang August mittels Zirkulationsbeschluss genehmigt.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 22. November stand ein Strategiepapier der Direktorin, in dem kurz-, mittel- und längerfristige Ziele in allen Bereichen der Zentralbibliothek aufgelistet und die wichtigsten Problemfelder mit Handlungsbedarf kommentiert wurden.

2.2 Personal

2.2.1 Bestand

Amiet, Gigi	Sachbearbeiterin und Ausleihbeamtin Kinder- und Jugendbibliothek 50 %
Andraschko-Mürner, Ruth	Ausleihangestellte Erwachsenenbibliothek 35 %
Arnold-Zimmermann, Bruna, dipl. Bibl. BBS	Sachbearbeiterin und Ausleihbeamtin Musikabteilung 90 %
Bider, Verena, lic. phil. I u. Wiss. Bibl. BBS	Leiterin der Katalogabteilung und Leiterin der Ausbildung 90 %
Bieri-Bosetti, Anita, dipl. Bibl. VSB	Katalogangestellte 10 %, 20 % seit 1.9.

Binz, Hans-Rudolf, Dr. sc. techn. ETH	Wissenschaftlicher Bearbeiter der Musikalien 40 %; Katalogangestellter 15 %
Borer, Patrick	Katalogangestellter 50 %
Bruderlin, Brigitte, dipl. Bibl. BBS	Katalogbeamtin 75 %, 60 % seit 1.10.
Bugmann-Burghart, Juliane	Sachbearbeiterin und Ausleihbeamtin Kinder- und Jugendbibliothek 50 %
Egli, Doris	Katalogangestellte 50 %, Eintritt 15.10.
Eisenring-Popp, Christine	Sachbearbeiterin und Ausleihbeamtin Musikabteilung, stv. Leiterin der Musikabteilung 50 %
Elmer-Weya, Madeleine, dipl. Bibl. VSB	Leiterin der Musikabteilung 75 %
Fluri-Heutschi, Erika, dipl. Bibl. VSB	Ausleihbeamtin Erwachsenenbibliothek und stv. Leiterin der Ausleihe Erwachsenenbibliothek 75 %
Gasser, Heinz	Ausleihbeamter Erwachsenenbibliothek
Häni, Afra	Diplomandin 50 % bis 30.4., Katalogangestellte 50 % seit 1.5., 60 % seit 1.7., 80 % seit 1.9.
Heinzl, Liselotte	Leiterin Zentrale Verwaltung
Heutschi, Peter	Abwart 60 %
Heutschi-Baumgartner, Susanne	Abwartin 20 %
Holliger, Christine, Dr. phil. I	Direktorin
Klenzi, Alexander	Leiter Magazin und Buchbinderei
Kofmel-Studer, Marianne	Sachbearbeiterin und Ausleihbeamtin Musikabteilung 30 % (60 %)
Lang, Dieter, dipl. Bibl. BBS	Katalogangestellter 90 %, Austritt 31.7.
Mondiny, Rita	Ausleihangestellte 50 %, Eintritt 10.5., fremdfinanziert
Nussbaumer, Felix, dipl. Bibl. VSB	Katalogbeamter, stv. Leiter Katalogabteilung und stv. Leiter Ausbildung 60 %
Privitelli, Elisabeth	Ausleihbeamtin Erwachsenenbibliothek 20 %

Probst, Peter, dipl. Bibl. VSB

Leiter der Ausleihe Erwachsenenbibliothek, adm. Stellvertreter der Direktorin

Rederlechner, Beate

Ausleihbeamtin Erwachsenenbibliothek 70 %

Rindlisbacher, Hans, lic. phil. I

Wissenschaftlicher Assistent

Riniker, Gertrud

Sekretärin 50 %

Ryser-Meyer, Christine, dipl. Bibl. VSB

Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek 70 %

Studer, Martin

Hilfsbuchbinder 50 %

Wyss, Christian, dipl. Bibl. BBS

Sachbearbeiter und Ausleihangestellter Musikabteilung 30 %, Eintritt 1.9.

2.2.2 Aushilfen

Gavaz, Sergio

Erwachsenenbibliothek, fremdfinanziert, 26.1.-19.2.

Reinhart, Peter

Musikabteilung, fremdfinanziert

2.2.3 Mutationen (Ein- und Austritte, Pensenänderungen)

Egli, Doris

Katalogangestellte 50 %, Eintritt: 15.10.

Krekels, Maria

Mitarbeiterin Musikabteilung 30 %, 1.3.-31.8.

Lang, Dieter, dipl. Bibl. BBS

Katalogangestellter 90 %, Austritt: 31.07.

Mondiny, Rita

Ausleihangestellte 50 %, Eintritt: 10.5.

Wyss, Christian, dipl. Bibl. BBS

Sachbearbeiter und Ausleihangestellter Musikabteilung, 50 %, Eintritt: 1.9.

2.2.4 Arbeitsjubiläen

Nussbaumer, Felix, dipl. Bibl. VSB

20 Jahre in der Zentralbibliothek

Probst, Peter, dipl. Bibl. VSB

25 Jahre in der Zentralbibliothek

2.2.5 Auszubildende

Lehrtochter

Brog, Karin

Lehrtochter I+D-Assistentin, 2. Lehrjahr

Praktikantin FHS

Suter, Carmen

1.3. – 30.4.

Andere Praktikantinnen und Praktikanten

Crivelli, Daniel, Solothurn

12.1. – 16.1.

Méroz, Regula, Bern

23.4. – 23.10.

Nagel, Markus, Bern

ab 31.5.

Sciboz, Martine, Treyvaux

9.8. – 31.10.

Siegrist, Romy, Selzach

7.9. – 10.12.

Betriebspraktika von Schülern

Neuenschwander, Carine, Solothurn

6.9. – 10.9.

Reist, Stefanie, Solothurn

6.9. – 10.9.

Von der Leiterin der Ausbildung wurden drei Diplomarbeiten betreut: Afra Häni reichte dem BBS ihre Diplomarbeit «Der Comics-Bestand der Erwachsenenabteilung der Zentralbibliothek Solothurn» ein und erhielt im Herbst das Diplom BBS. Doris Egli befasste sich im Rahmen ihrer Diplomarbeit für den Churer Kurs NDS-I+D mit dem Thema «Erschliessung und Aufbewahrung des Nachlasses von Hans Kunz (1904-1982) in der Zentralbibliothek Solothurn» und eine weitere, nicht in der Zentralbibliothek angestellte Absolventin dieses Kurses, Susanne Schneider, übernahm die Aufgabe, eine Datenbank für die Erschliessung der Grafiksammlung zu erstellen.

2.2.6 Aus- und Weiterbildung

Von den internen Aus- und Weiterbildungskursen des Personalamts wurden rund 20 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralbibliothek belegt. Im weiteren wurden die Abteilungsleiterinnen und -leiter am 3. Februar in die Benützung des Computerprogramms «Winword 97» eingeführt; Gertrud Riniker und Hans Rindlisbacher wurden ausserdem in der Benützung des Softwareprogramms «Access» geschult.

Hans Rindlisbacher nahm am 6. Mai 1999 an der Arbeitstagung der Handschriftenbibliothekare in Pruntrut teil. Im weiteren führte ihn die Leiterin der Katalogabteilung in die Formalkatalogisierung von Büchern ein.

Ruth Andraschko und Romy Siegrist nahmen ihre Ausbildung zu Nebenamtslichen Schul- und Gemeindebibliothekarinnen auf.

Bruna Arnold, Christine Eisenring und Marianne Kofmel wurden im August/September von Patrick Borer in die Benutzung des Internets eingeführt.

Gigi Amiet besuchte am 20. Oktober einen Weiterbildungskurs der Aargauischen Bibliothekskommission zum Thema «Neue Kinder- und Jugendbücher». Ebenfalls im Rahmen der Weiterbildungskurse der Aargauischen Bibliothekskommission besuchte Christine Ryser am 27. Oktober den Kurs «Neuerscheinungen Sachbücher Kinder / Jugend / Erwachsene». Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikabteilung besuchten im Oktober und im November zwei Kurse der Volkshochschule: «Fidelio» von L. van Beethoven. Eine Einführung» und «Felix Mendelssohn-Bartholdy: «Der Mozart des 19. Jahrhunderts?»»

3. BETRIEBSFÜHRUNG

3.1 *Interne Organisation*

3.1.1 *Ziele und Visionen*

In einem Strategiepapier der Direktorin (vgl. 2.1) wurden die Leistungen der Zentralbibliothek sowie kurz-, mittel- und längerfristige Projekte unter Berücksichtigung von Zielsetzungen, Massnahmen, Mitteln und Zeitrahmen aufgelistet. Im weiteren wurden in diesem Papier im Sinne eines Soll-Zustands die Bedürfnisse der Zentralbibliothek in den Bereichen Personal, Raum, Anlagen und Geräte festgehalten und der ungefähre finanzielle Aufwand zur Erreichung dieses Soll-Zustands umrissen.

3.1.2. *Arbeitsgruppe «Subkontrakt ZBS/AKS»*

In einer vom Stiftungsrat angeregten Arbeitsgruppe wurde die Frage nach einer möglichst grossen Budgetsicherheit für die Zentralbibliothek geprüft. Die Arbeits-

gruppe setzte sich aus Vertretern und Vertreterinnen von Kanton, Stadt und Zentralbibliothek zusammen. Sie kam nach vier Sitzungen einstimmig zur Ansicht, dass der Status quo beizubehalten sei; der Status quo beinhaltet im wesentlichen eine lediglich administrative Angliederung an das Amt für Kultur und Sport und die Führung der Zentralbibliothek als Beitragsposten im Globalbudget des Amts für Kultur und Sport (vgl. 2.1).

3.1.3. Arbeitsgruppe «Lifteinbau»

Die im vergangenen Jahr vom Stiftungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe prüfte einen Lifteinbau zur behindertengerechten Erschliessung des Zetterhauses. Aufgrund hoher Folgekosten in den Bereichen Ventilations- und Heizungsanlagen sowie Rollgestelle empfahl die Arbeitsgruppe, eine Umnutzung der Räumlichkeiten in Erwägung zu ziehen – mit einigen baulichen Veränderungen könnten die Verwaltung im Zetterhaus und die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Musikabteilung im Neubau untergebracht werden.

3.1.4 Arbeitsgruppe «Betriebsvergleich von Bildungs- und Studienbibliotheken»

Die Direktorin und der Vizedirektor haben in einer Arbeitsgruppe der Interessengemeinschaft «Studien- und Bildungsbibliotheken BBS» zum Thema «Benchmarking» Einsitz genommen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, anhand eines Pilotversuchs mit der Kantonsbibliothek Baselland, der Kantonsbibliothek Uri, der Stadtbibliothek Winterthur, der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern sowie der Zentralbibliothek Solothurn verbindliche Arbeitsinstrumente für einen Betriebsvergleich von Studien- und Bildungsbibliotheken zu erarbeiten. Die Resultate werden voraussichtlich im Frühsommer 2000 vorgestellt.

3.2 Datenverarbeitung

3.2.1 Interne EDV

Insgesamt wurden 13 neue PCs erworben; das Bibliotheksprogramm Bibdia wurde als Windowsversion installiert.

Um die Milleniumstauglichkeit aller EDV-Komponenten zu gewährleisten, musste u. a. auch 1999 eingekaufte Soft- und Hardware aufgerüstet werden. Lediglich ein Unix-Rechner, der im Dezember 1998 von einem neuen Rechner abgelöst worden

war und seither für Probelaufe mit neuen Programmen benutzt wurde, liess sich nicht mehr anpassen. Im übrigen verlief der Jahreswechsel problemlos.

3.2.2 Internet

Der elektronische Katalog auf dem Internet findet mit rund 900 Anfragen pro Woche nach wie vor starke Beachtung. Im Sinne eines einheitlichen Auftritts und im Sinne der Benutzerfreundlichkeit wurden die Homepage und die Suchmasken neu gestaltet. Der neue WWW-OPAC soll im Sommer 2000 in Betrieb genommen werden.

3.3. Geräte und Installationen

Für die Katalogabteilung wurde ein neues Microfiche-Lesegerät angeschafft.

In der Eingangshalle wurde ein neuer, auch dem Publikum zugänglicher Fotokopierer in Betrieb genommen. Ein weiterer Kopierer wurde für die Kinder- und Jugendbibliothek angeschafft.

Am 1. März wurde am Haupteingang ein Besucherzähler installiert; bis Ende Jahr registrierte er rund 102'000 Besucher.

Um mittelfristig auch den Versand von Medien anbieten zu können, wurde eine Verpackungsmaschine installiert. Zur Zeit leistet sie bei der Verpackung von Medien für die Fernleihe gute Dienste.

4. GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

4.1 Gebäude

Das monumentale Bild von Hans Berger, «L'express de 9 h 40», das sich im Besitz der Eidgenossenschaft befindet, konnte zurückgegeben werden. Die Eingangshalle wirkt dadurch heller, und Ausstellungen lassen sich besser präsentieren.

Im Dezember wurden in der Halle und in der Katalogabteilung Malerarbeiten erledigt. Ausserdem wurde die Türe zum Magazintrakt aus Sicherheitsgründen mit einem Schnappschloss versehen.

Ein Arbeitsraum in der Musikabteilung wurde mit neuen Möbeln zweckmässig eingerichtet.

5. BESTÄNDE

Die Zentralbibliothek umfasst und sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften:

wissenschaftliche und allgemein belehrende Werke;
schöne Literatur der Schweiz und des Auslandes;
Werke über Stadt und Kanton Solothurn, einschliesslich über Persönlichkeiten, Behörden, Anstalten, Unternehmungen und Vereine; ebenso solothurnische Privatdrucke aller Art;

2. Handschriften, Bilder und Grafik:

aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Kupfer- und Stahlstiche, Lithografien von solothurnischen Persönlichkeiten, Ex Libris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder und Ansichtskarten von Dorf-, Stadt-, Schloss- und anderen Ansichten zur heimatlichen Geschichte, Pläne und geografische Karten;

3. Noten, Tonträger und Videokassetten:

Tonträger von Musikwerken aller Zeiten und Sparten, Noten von Hauptwerken bedeutender Komponisten und Komponistinnen, Videokassetten von Opern, Musicals und Schweizer Filmen, Literatur zur Musik und Musikwissenschaft, Solodorensia, Hörbücher sowie Filme für Kinder und Jugendliche.

Der Lesesaal ist mit den wichtigsten Nachschlagewerken zu verschiedenen Wissensgebieten bestückt, beispielsweise mit Enzyklopädien, Handbüchern, Wörterbüchern, Gesetzessammlungen, Biografien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Die Freihandabteilung verfügt gegenwärtig über einen Bestand von 35'000 Einheiten zu verschiedenen Sachgebieten, u.a. moderne Unterhaltungsliteratur, die wichtigsten Werke älterer und moderner gehobener Literatur, Biografien, allgemein verständliche Werke über die wichtigsten Sachgebiete (Geschichte, Hauswirtschaft, Kunst, Länderkunde, Medizin, Naturwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Recht und Politik, Religion, Sport und Freizeit, Technik, Theater und Musik, Wirtschaft).

Das Magazin umfasst rund 750'000 Einheiten und enthält wissenschaftliche Bestände aus allen Gebieten (Serien, Periodika, Gesamtausgaben), ältere Werke aus der Freihandbibliothek, historische Bestände, Solodorensia, Karten und Rara.

Die Kinder- und Jugendbibliothek verfügt über einen Bestand von rund 30'000 Einheiten, darunter Bilderbücher, Romane und Erzählungen für Kinder und Jugendliche, Märchen, Sagen, Lyrik, Comics, Sachliteratur und Nachschlagewerke aller Wissensgebiete, fremdsprachige Literatur, Zeitschriften und didaktisch-pädagogische Literatur für Erwachsene. Der grösste Teil des Bestands ist frei zugänglich, Werke des 18. und 19. Jahrhunderts werden im Magazin aufbewahrt.

Die Musikabteilung mit ihren rund 43'000 Tonträgern - Schallplatten, Compact Discs, Kassetten, Videos - zählt zu den führenden Tonträgerausleihen der Schweiz. Etwa die Hälfte des Bestands ist frei zugänglich.

Literatur, die wir nicht selbst anbieten, vermitteln wir über die Fernleihe.

Wir bitten Freunde und Gönner um Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere sind wir für die Überreichung von Solodorensia dankbar. Darunter verstehen wir Schriften, die vom Kanton Solothurn handeln, von Solothurnern verfasst oder im Kanton Solothurn gedruckt worden sind, aber auch solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponisten und Interpreten. Im weiteren sind wir an alten solothurnischen Fotos, Prospekten, Firmen- und Vereinsschriften interessiert. Auf Wunsch werden Zuwendungen abgeholt (Telefon 032/ 624 11 41).

Wir möchten an dieser Stelle an die Möglichkeit erinnern, neben wohltätigen Organisationen auch die Zentralbibliothek testamentarisch oder lebzeitlich zu begünstigen.

5.1 Zuwachsstatistik

5.1.1 Art des Zuwachses

	Bibliothekseinheiten	
	1999	1998
1. Wissenschaftliche und literarische Werke	9'841	*9'545
2. Handschriften		
a) Bände und Faszikel	6	6
b) lose Blätter	3	0
3. Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Portraits	174	576
4. Videos	127	338
5. Tonträger	2'485	1'940
CD-ROM	61	0
6. Noten	124	221
7. Neu eröffnetes Depositem	<u>7'520</u>	<u>0</u>
	<u>20'341</u>	<u>12'626</u>

5.1.2. Herkunft des Zuwachses

1. Kauf	10'395	10'193
2. Schenkungen	2'426	*2'433
3. Deposita	<u>7'520</u>	<u> </u>
	<u>20'341</u>	<u>12'626</u>

* diese Zahlen wurden nach neuester EDV-Zählung korrigiert

5.2 Anschaffungen

5.2.1 Kosten nach Herkunft

	1999	1999	1998
	Fr.	%	%
Nova	303'979.00	80,1	68,5
Antiquaria	2'656.50	0,7	9,0
Fortsetzungen	72'863.00	19,2	11,0
Davon Periodika	<u>(45'539.83)</u>	<u>*(12,0)</u>	<u>11,5</u>
	<u>379'498.50</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

* wird ab 1999 bei der Erwerbung automatisch erfasst

5.3 Erläuterungen

5.3.1 Abteilungen

5.3.1.1 Erwachsenenbibliothek

Die Erweiterung der Freihandbibliothek um 250 Belletristiktitel in albanischer, portugiesischer, serbokroatischer, spanischer und türkischer Sprache hat sich bewährt. Jeder Titel wurde durchschnittlich zwei Mal ausgeliehen, wobei die albanischen Titel auf das grösste und die portugiesischen Titel auf das geringste Interesse stiessen. Der Bestand, der von der Schweizerischen Volksbibliothek leihweise zur Verfügung gestellt wird, soll im Jahr 2000 erneuert werden.

Die räumlichen Verhältnisse in der Freihandbibliothek sind für die ca. 35'000 Bände einerseits zu knapp, andererseits wird der Bestand angesichts eines Einzugsgebiets von rund 80'000 Einwohnern teilweise stark übernutzt. Einzelne Sachgebiete müssen daher schneller ersetzt werden.

Um bei begehrten Titeln die Wartefristen zu verkürzen, wurden Mehrfachexemplare angeschafft. Ausserdem wurde versucht, neue Titel noch vor der Auslieferung zu bestellen und möglichst rasch nach Eintreffen in der Bibliothek dem Publikum zugänglich zu machen.

5.3.1.2 Kinder- und Jugendbibliothek

In der Kinder- und Jugendbibliothek wurden insgesamt 2'650 neue Titel erworben. Der Freihandbestand belauft sich am Ende des Berichtsjahrs somit auf 22'394, der Magazinbestand auf 8'249 Einheiten.

Die Sachgebiete «Aufklärungsbücher», «Multikulturelles» und «Erziehungsliteratur» wurden gezielt ausgebaut; ebenso wurden zahlreiche empfohlene Neuerscheinungen zum Thema «Mobbing und Gewalt in der Schule» angeschafft. Ein Teil des Bücherkredits wurde wie immer für den Ersatz zerlesener Lieblingsbücher und für Mehrfachexemplare besonders gefragter Autoren und Themen verwendet.

5.3.1.3 Musikabteilung

Die Nachfrage nach Computerspielen und Lernsoftware für Kinder ist gross. Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, wurden rund 60 CD-ROMs mit Computerspielen und Lernsoftware angeschafft. Das unüberschaubare und inhaltlich nicht immer einwandfreie Angebot erfordert eine Qualitätskontrolle, die in diesem Fall von der Firma emk Top Ware in Allenwinden gewährleistet wurde.

5.3.2. Hans-Kunz-Nachlass

Durch Vermittlung von Frau a. Ständerätin Rosemarie Simmen konnte die Zentralbibliothek den wissenschaftlichen Nachlass des Basler Philosophen, Psychologen und Botanikers Hans Kunz (1904-1982) Anfang Dezember als Depositum übernehmen. Die Zentralbibliothek wird in Zusammenarbeit mit der am 19. Oktober gegründeten Hans-Kunz-Gesellschaft, der zahlreiche Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Lehre, Forschung, Politik und Wirtschaft angehören, ein öffentlich zugängliches Archiv anlegen und für die Forschung freigeben.

5.3.3 Mariastein

Die aufwändige Überprüfung der Bestände und das Ausscheiden der Bücher aus dem Kloster Mariastein wurde 1999 abgeschlossen.

Bis Ende des Berichtsjahrs konnten die restlichen der insgesamt 2'000 Bände zurückgeführt werden. Die Übergabe der Handschriften soll im Jahre 2000 abgeschlossen werden.

5.3.4 Donationen 1999

An dieser Stelle sei solothurnischen Verlagen und Druckereien für Freixemplare von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften gedankt. Dank gebührt auch solothurnischen Gesellschaften, Vereinen und Firmen für die unentgeltliche Zusendung von Mitteilungsblättern, Kalendern, Jahrbüchern, Jahres- und Geschäftsberichten.

Danken möchten wir auch zahlreichen Privatpersonen, die die Zentralbibliothek im Berichtsjahr mit Schenkungen bedacht haben. Stellvertretend für viele andere sei Maria Carla Ruefli Rauber aus Grenchen erwähnt, die der Kinder- und Jugendbibliothek eine umfangreiche Sammlung sehr gut erhaltener älterer Kinderbücher überlassen hat.

6. ERSCHLIESSUNGSARBEITEN

6.1 *Ältere Literatur, Handschriften und Musikalien*

6.1.1 *Handschriften, Nachlässe, Grafiksammlung, Inkunabeln*

Neu belegt wurden die Signaturen S 820-823, S I 834-839, S II 203-204 für Dokumente aus dem Altbestand und aus Neuerwerbungen. Darunter befinden sich beispielsweise Statuten und Protokolle der Zofingia Solothurn 1879-1881 oder das Totenbuch des schweizerisch-elsässischen Regiments Waldner mit Einträgen aus den Jahren 1749-1784, unter denen gegen dreissig Solothurner auszumachen sind. Zum Legat Bircher wurde ein detaillierter Katalog erstellt; der Nachlass Dietschi wurde grob geordnet und erhielt ein provisorisches Verzeichnis.

Neben vielen mündlichen Auskünften an Benutzer im Lesesaal ergab sich Korrespondenz mit 60 Partnern aus dem In- und Ausland.

Im weiteren katalogisierte der wissenschaftliche Assistent nach einer Einführung durch die Leiterin der Katalogabteilung Sammelbände des 16.-18. Jahrhunderts (mehrheitlich in lateinischer Sprache) und erstellte ausserdem wie üblich die Bibliografie der solothurnischen Geschichtsliteratur.

6.1.2 *Altbestände Musikalien*

Für das RISM-Projekt «Schweizer Komponisten des 19. Jahrhunderts» konnte eine Übersicht der Bestände zusammengestellt und an die Arbeitsgruppe RISM-Schweiz weitergeleitet werden; dabei handelt es sich um rund 300 Titel von 28 Komponisten. Davon sind 123 Titel noch nicht katalogisiert.

Im Berichtsjahr wurden 11 Anfragen von auswärts beantwortet (6 CH, 4 D, 1 F).

Eine Praktikantin erhielt eine Kurzeinführung in die Katalogisierung alter Musikalien.

6.1.3. *Projekt «Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz»*

Seit Herbst 1999 nimmt die Zentralbibliothek am Vorprojekt des Nationalfonds zum «Handbuch der Historischen Buchbestände der Schweiz» teil. Mit der Konzeption und Koordination ist die Leiterin der Katalogabteilung betraut. In einem ersten Schritt wurde der historische Bestand nach Herkunft, Sprache, Zeit analysiert.

Für den Zeitraum 1500 - 1900 nahmen die Katalogangestellten in einwöchiger Arbeit Stichproben, die nach statistischen Methoden ausgewertet wurden. Nach

Jahrhundert und Sprache aufgeschlüsselt ergaben sich folgende Werte (Zahlen auf 100 gerundet):

Gesamtzahl	82'700 ± 3'300	Titel
------------	----------------	-------

16. Jh.	3'600 ± 950	Titel
---------	-------------	-------

17. Jh.	9'400 ± 1'200	Titel
---------	---------------	-------

18. Jh.	24'700 ± 2'300	Titel
---------	----------------	-------

19. Jh.	45'100 ± 3'300	Titel
---------	----------------	-------

deutsch	44'100 ± 3'400	Titel
---------	----------------	-------

französisch	18'800 ± 2'300	Titel
-------------	----------------	-------

lateinisch	14'600 ± 1'900	Titel
------------	----------------	-------

Bei den deutschsprachigen Werken ist weit überwiegend das 19. Jahrhundert vertreten, bei den französischen und lateinischen liegt der Schwerpunkt, allerdings weniger ausgeprägt, im 18. Jahrhundert.

Im weiteren wurde zur Auszählung des Inkunabelbestands eine Datenbank erstellt, die eine Synopse der beiden älteren Inkunabelkataloge der Zentralbibliothek erlaubt.

Da Musikdrucke gerade im 19. Jahrhundert meist nicht datiert wurden, musste der wissenschaftliche Bearbeiter der Musikalien eine Schätzung der vor 1900 erschienenen Bestände vornehmen. Es ergaben sich folgende Näherungswerte:

17.-19. Jh.	5'620 ± 400	Titel
-------------	-------------	-------

6.2 Neuere Literatur und Non Books

6.2.1 Neuere Literatur

6.2.1.1 Formalkatalogisierung

Im Sommer 1999 konnten Altlasten des EDV-Katalogs aus den Anfangszeiten der Automatisierung behoben werden: Die Darstellung der Ordnungshilfen konnte maschinell vereinheitlicht und die fehlenden Spalten zwischen Familiennamen und Initialen konnten ergänzt werden.

Markus Nagel erstellte unter der Leitung von Verena Bider ein Konzept für die Aufbewahrung von kleineren Druckschriften (Reorganisation der Sammelmappenablage).

6.2.1.2 Sachkatalogisierung

Seit der Umstellung der Katalogisierung auf einen Vollkatalog im Sommer 1990 erfüllt die Dezimalklassifikation, die das verwendete EDV-System anbietet, nur elementare Bedürfnisse. Spätestens für das Jahr 1999 war deshalb die Umstellung auf einen Schlagwortkatalog für die Bestände der Freihandbibliothek und des Magazins geplant. Die Übernahme von maschinenlesbaren Daten der Schlagwortnormdatei (SWD) bot allerdings unüberwindliche technische Schwierigkeiten. Gegenwärtig wird die Möglichkeit geprüft, die Schlagwörter der SWD manuell zu übernehmen; aber auch hier ergeben sich EDV-Probleme, da die Formate (Unimarc bzw. MAB-2) und damit die Felder für die Sacherschliessung divergieren. Ausserdem können die «Regeln für den Schlagwortkatalog» (RSWK) nicht vollumfänglich angewendet werden, da manuelle Kettenbildung und Permutation zu aufwändig wären.

6.2.1.3 Reorganisation der Freihandbibliothek

Die Reorganisation der Sachbuchabteilung der Freihandbibliothek konnte nahezu abgeschlossen werden.

6.2.1.4 Rekatalogisierung

Die Rekatalogisierung des Lesesaal-Bestandes konnte abgeschlossen werden, ebenso diejenige der Periodika in der Zeitschriftenecke und in der Musikabteilung.

6.2.2 Tonträger, Noten, Mikrofilme

Die an sich erfreuliche Zunahme der Ausleihen wirkt sich negativ auf die Erschliessungsarbeiten aus: Noch bis vor kurzem konnte eine der beiden an der Ausleihe tätigen Personen während der Öffnungszeiten Erschliessungsarbeiten verrichten; inzwischen sind beide Personen vollauf mit der Ausleihe beschäftigt. Bearbeitungsrückstände sind vor allem bei den Audiobooks und bei den Noten zu verzeichnen.

6.3 Katalogisierung in Zahlen

	1999	1998	1999	1998
Katalogabteilung				
<i>Karteikatalogisierung</i>				
Periodika	<u>1'314</u>	<u>1'375</u>		
Total			1'314	1'375
<i>EDV-Katalogisierung</i>				
Freihand	3'163	3'565		
Magazin	4'373	4'544		
Plakate	92	207		
Rekatalogisierung	<u>1'976</u>	<u>946</u>		
Total			9'604	9'262
Kinder- und Jugendbibliothek				
Belletristik	1'622	1'608		
Sachbücher	582	754		
Rekatalogisierung EDV	287	820		
Umsignierung EDV	<u>236</u>	<u>738</u>		
Total			2'727	3'920
Musikabteilung				
CDs	2'172	1'560		
MCs	360	380		
LPs	0	0		
Tonträger	2'532	1'940		
Videos	127	338		
CD-ROM	59	0		
Noten	62	73		
Rekatalogisierung	<u>157</u>	<u>1'652</u>		
Total			2'937	4'003
Gesamttotal			<u>16'582</u>	<u>18'560</u>

6.4 Buch- und Medienpflege

Buchbinderei	1999	1998
Signierte Bücher/Broschuren/Zeitschriften	8'493	9'460
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	1'656	1'901
Schutzfolien	5'958	6'459

davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	1'656	1'901
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	76	54
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	395	418
Neue Einbände (Bücher)	114	115
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	1'769	1'791
Ausbesserung beschädigter Bücher	485	702
Umsignierte Bücher Freihand	1'970	1'570
Kinder/Jugend	457	429
Musik	<u>8</u>	<u>7</u>
	2'435	2'006
davon mit neuer Schutzfolie	335	283
Plakate/Grafik/Karten/Pläne/Portraits	174	576
Restaurierte Bucheinbände	12	13
Stellvertreter (Musik)	89	78
Defekte Tonbandkassetten neu überspielt (Musikabteilung)	9	12

7. BENUTZUNG

7.1 Benutzer- und Ausleihstatistik

Abonnementskarten 1999

	<i>aktive Benutzer</i>	<i>davon neu</i>
Freunde der ZBS	101	2
Reguläre Benutzer	4'170	595
Lehrlinge und Studierende	1'862	388
Personal und Abteilungen	97	8
Benutzer nur Tonträger	769	207
Fernleihebibliotheken	81	10
Kinder und Jugendliche	3'511	810
Kantonsschuler, bei uns aktiv	2'099	464
Total	12'690¹⁾	2'484

¹⁾davon mit zusätzlichem Tonträgerabonnement

2'024

<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	1999	1998	<i>in %</i>
Benutzung im Hause	27'288	26'154	+ 4,3
Ausleihe Magazin	12'006	11'512	+ 4,3
Ausleihe Freihand total	102'586	97'654	+ 5,0
davon Belletristik	(48'677)	(44'493)	= 47,5
Ausleihe Erwachsenenbibliothek total	141'880	135'320	+ 4,8
 <i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>			
Belletristik	(85'467)	(76'526)	= 73,9
Sachbücher	(30'232)	(27'721)	= 26,1
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek total	115'699	104'247	+ 11,0
 <i>Ausleihe Musikabteilung</i>			
Ausleihe Tonträger	100'325	92'658	+ 8,3
Ausleihe Noten	2'996	3'523	- 15,0
Ausleihe Video	2'837	1'231	+ 230,5
Ausleihe Musikabteilung total	106'158	97'412	+ 9,0
 <i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>			
Versand	490	618	- 20,7
Bezug	2'731	3'089	- 11,6
davon Ausland	(167)	(126)	+ 32,5
Suchkarten eigene	1'930	2'024	- 4,7
Suchkarten ein- und ausgehende	1'168	1'623	- 28,0
Suchkarten erfolglos	251	340	- 26,2
 <i>Zusammenzug</i>			
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	141'880	135'320	+ 4,8
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	115'699	104'247	+ 11,0
Ausleihe Musikabteilung	106'158	97'412	+ 9,0
Ausleihe an andere Bibliotheken	(490)	(618)	- 20,7
Total Ausleihe	<u>363'737</u>	<u>336'979</u>	<u>+ 7,9</u>
Fotokopien	82'000	80'000	
Pakete eingehende	1'160	1'601	
Pakete ausgehende	1'850	2'117	

7.2 Erläuterungen

7.2.1 Erwachsenenbibliothek

Der Lesesaal ist nach wie vor äusserst beliebt, und auch die von der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» finanzierten Internet-Arbeitsplätze sind praktisch ununterbrochen besetzt.

Der Rückgang bei der gebenden Fernleihe ist mit grösster Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass der Bestellvorgang via Internet bei grossen Bibliotheksverbünden problemlos ist.

7.2.2 Kinder- und Jugendbibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek verzeichnet im Berichtsjahr abermals einen sehr lebhaften Betrieb. Mit lediglich 170 Stellenprozenten wurden über 115'000 Ausleihen bewältigt, Wünsche von 3511 aktiven Benutzerinnen und Benutzern berücksichtigt, Öffentlichkeitsarbeit geleistet, Medien erworben, Katalogisierungsarbeiten verrichtet, Bücher foliiert etc. Zwar ist die stete Zunahme von Leserinnen und Lesern und Medien im Lauf der Jahre sehr erfreulich, doch zugleich stösst die Kinder- und Jugendbibliothek an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit – die seit Jahren in Aussicht gestellte 50 %-Stelle ist immer noch ein Desiderat.

7.2.3 Musikabteilung

Der Entscheid des Stiftungsrates, das «Jubiläumsangebot 1998» – vier Tonträger für Fr. 20.- – beizubehalten, zeitigte eine positive Auswirkung: die Benutzer fanden das Angebot so attraktiv, dass die Ausleihzahlen noch einmal stark zugenommen haben. Auch das jetzt auf rund 450 Einheiten angewachsene Videoangebot dürfte zur Attraktivitätssteigerung beigetragen haben.

7.3 Gutachtertätigkeit

Im Sinne einer Dienstleistung der Zentralbibliothek gegenüber Benutzerinnen und Benutzern bestimmte der Leiter der Erwachsenenbibliothek sechzehn ältere Werke und acht Stiche und nahm Werteinschätzungen vor. Zusammen mit der Direktorin wurde eine Bibliothek am Domizil besichtigt.

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8.1 Führungen

8.1.1 *Erwachsenenbibliothek*

In der Erwachsenenbibliothek fanden im Berichtsjahr 41 Führungen statt. Speziell zu erwähnen sind die «Association jurassienne de bibliothécaires», die auf ihrem Jahresausflug im Frühjahr die Zentralbibliothek Solothurn besuchte, und jener Klassenlehrer, der die Führung durch das Buchmuseum dazu benutzte, das Thema Buch und Schrift mit seinen Schülern zu vertiefen. Ausserdem wurde im Zusammenhang mit einem von der Museumspädagogik initiierten Projekt eine Führung durch das Buchmuseum für Lehrkräfte unterschiedlicher Stufen veranstaltet.

Im Frühjahr und im Hochsommer wurde im Rahmen der Volkshochschule ein zweiteiliger Kurs über Bibliotheksbenutzung geführt und anschliessend das Buchmuseum vorgestellt.

8.1.2 *Kinder- und Jugendbibliothek*

Im Berichtsjahr besuchten 25 Schulklassen in Begleitung ihrer Lehrkräfte die Kinder- und Jugendbibliothek. Der Abstecher ins Buchmuseum als Ergänzung zum Thema «Lesen und Bücher» fand vor allem bei Unterstufenklassen grossen Anklang. Ausserdem wurde in diesem Berichtsjahr erstmals für eine Klasse der Berufsschule Solothurn eine Führung durch die Kinder- und Jugendbibliothek angeboten.

8.1.3 *Musikabteilung*

Die Musikabteilung wurde im Berichtsjahr von acht Schulklassen der Oberstufe besucht. Ausserdem fanden unter Berücksichtigung spezieller Interessen für folgende Gruppen Führungen statt:

- Beratungsstelle für Sehbehinderte, Olten
- Kindergärtnerinnen der Stadt Solothurn
- Schwerhörigen-Verein Solothurn und Umgebung
- Chor und Orchester der Operetten-Produktion «Im Weissen Rössl», Aeschi (erweiterter Kirchenchor Aeschi und Orchester aus der Region Wasseramt-Solothurn)

8.2 Veranstaltungen

Turnusgemäss oblag es der Zentralbibliothek, das jährlich stattfindende Departementsfest zu organisieren. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Erziehungs-Departements die Zentralbibliothek näher zu bringen, hielten am 27. August verschiedene Abteilungen des Hauses ein spielerisch-vergnügendes Angebot bereit, u.a. beherbergte die Kinder- und Jugendbibliothek ein Wiener Café, die Musikabteilung war in eine Cüpli-Bar verwandelt worden, in der Urs Jäggi Barmusik spielte, und Veronika Medici führte im Lesesaal das Puppentheater «Vom Fischer und syn Fruu» auf.

8.2.1 Kinder- und Jugendbibliothek

8.2.1.1 Solothurner Literaturtage 12. – 16. Mai

Auf Initiative der Direktorin beteiligte sich die Zentralbibliothek im Berichtsjahr erstmals an der Programmgestaltung der «Solothurner Literaturtage». Einerseits war die Zentralbibliothek für ein Werkstattgespräch mit Jörg Müller (Illustrator) und Jörg Steiner (Autor) unter der Leitung von Gerda Wurzenberger besorgt, andererseits für die Ausstellung «Inszenierung von Wirklichkeit», die Jörg Müllers Skizzenbücher sowie Originalillustrationen aus «Was wollt ihr machen, wenn der Schwarze Mann kommt?», «Aufstand der Tiere oder Die neuen Stadtmusikanten», «Die Menschen im Meer» und anderen Werken der beiden Künstler zeigte.

Anschliessend an die «Solothurner Literaturtage» wurde die Ausstellung in der Zentralbibliothek gezeigt.

Ergänzend zur Ausstellung führte die Kinder- und Jugendbibliothek an zwei Nachmittagen den Film «Aufstand der Tiere oder Die neuen Stadtmusikanten» nach dem gleichnamigen Buch vor und veranstaltete einen Erzählnachmittag zu «Was wollt ihr machen, wenn der Schwarze Mann kommt?».

Die Ausstellung wurde unter anderem von einer Klasse des «Staatlichen Lehrerseminars Bern» besucht. Die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek stellte die Bücher vor und zeigte den Film «Aufstand der Tiere oder Die neuen Stadtmusikanten»; anschliessend wurde die Klasse von Jörg Müller durch die Ausstellung geführt.

8.2.1.2 Lesung mit Azouz Begag

In Zusammenarbeit mit dem Kinderbuchfonds Baobab, Basel, organisierte die Zentralbibliothek am 29. Mai eine Lesung mit dem algerisch-französischen Autor Azouz Begag am Lehrerseminar Solothurn.

8.2.1.3 Kinderbuchflohmarkt

Am diesjährigen Bücherflohmarkt boten 22 Kinder und Jugendliche etwa 600 Bücher zum Verkauf. Die zeitliche Verlegung des Flohmarkts auf einen Mittwochnachmittag vor den Sommerferien hat sich bewährt: Die allermeisten Bücher fanden Käufer, und ein Erlös von ca. Fr. 1000.- konnte unter den Kindern verteilt werden.

8.2.1.4 Ferienpass

Im Rahmen des Solothurner Ferienpasses veranstaltete die Kinder- und Jugendbibliothek am 29. Juli eine Bibliotheksnacht zum Thema „Sinne erleben“. Essen, Lesen und Schlafen war ebenso Teil des Programms wie spielerisches Riechen, Schmecken, Hören, Sehen und Fühlen. Das Abendessen im Park, die Nacht in der Bibliothek, das Schlafen zwischen den Büchergestellen und nicht zuletzt die besondere Atmosphäre liessen die Veranstaltung für alle Beteiligten zum Erlebnis werden.

8.2.1.5 Geschichtenstunden

Die von Liliane Bosshart durchgeführten Geschichtenstunden sind nach wie vor sehr beliebt: Jeweils etwa 20 Kinder ab vier Jahren versammelten sich im Berichtsjahr an jedem zweiten Freitag (ausser in den Schulferien) in der Sitzecke der Kinder- und Jugendbibliothek und setzten anschliessend ihre Eindrücke zeichnerisch um.

8.2.1.6 Schweizer Erzählnacht

Die diesjährige Erzählnacht am 12. November fand unter dem Motto «1001 Geschichte» statt. Die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek lud mit Susanne Schneider, Monika Wehrle und Elisabeth Delsen Lehrkräfte der Stadt Solothurn zum Erzählen ein und ein zahlreich erschienenenes Publikum von grossen und kleinen Gästen hörte aufmerksam zu. Liedermacher Ruedi Stuber liess den Anlass ausklingen.

8.2.1.7 Adventsnachmittage

«Lichtquellen im Advent» – so lautete der Titel einer Veranstaltung für Kinder ab sechs Jahren. Unter der Leitung von Liliane Bosshart wurden weihnachtliche Kerzenhalter aus Ton modelliert, um in der dunklen Jahreszeit Licht und Wärme zu verbreiten.

8.2.1.8 Spielgruppenleiterinnen und Elternclubs in der Kinder- und Jugendbibliothek

Am 23. März besuchte der Elternclub «Junge Familien Deitingen» die Kinder- und Jugendbibliothek. Nach einer kurzen Führung stellte die Leiterin der Abteilung neuere Aufklärungsbücher für Kinder ab Vorschulalter bis zur Pubertät vor.

Schon zum sechsten Mal wünschten sich die Spielgruppenleiterinnen der Region Solothurn (Spireso) einen Bücherabend. Am 25. August stellte ihnen die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek in einem ersten Teil neue Schweizer Bilderbücher und anschliessend Neuerscheinungen aus verschiedenen Gebieten vor.

Zwei Klassen des Lehrerseminars und eine Klasse des Kindergartenseminars liessen sich über Anschaffungskriterien und Neuerscheinungen im Bilderbuch-bereich informieren.

8.2.2. Musikabteilung

8.2.2.1 Konzerte

Am Samstag, 24. April, veranstaltete die Musikabteilung unter dem Titel «Tango nuevo» nachmittags im Sitzungszimmer ein Konzert. Neben Musik von Astor Piazzolla wurden Tango-Texte und Gedichte von Pablo Neruda angeboten. Die Ausführenden waren Peter Schenker, Klavier, Ruwen Kronenberg, Violine, Rolf Bieri, Cello, und Urs Peter Wolters, Sprecher.

8.2.2.2 Veranstaltungen im Rahmen der Volkshochschule Solothurn

Im Berichtsjahr ist es endlich gelungen, im Rahmen der Volkshochschule Solothurn Kurse zu Musikthemen anzubieten. Annelise Alder, lic. phil. I, Musikwissenschaftlerin, Bern, bot in Zusammenarbeit mit der Leiterin der Musikabteilung folgende Veranstaltungen an:

- Einführungen zu den Musiktheater-Produktionen des Ensemble-Theaters Solothurn-Biel («Fidelio» von L. v. Beethoven; Premiere 27. Oktober in Solothurn)

- Veranstaltungsreihe zu einzelnen Komponisten – Biografie und Werk (dreiteilige Vortragsreihe zum Thema «Felix Mendelssohn-Bartholdy: der «Mozart» des 19. Jahrhunderts?»)

Ausserdem bot die Leiterin der Musikabteilung Ende Oktober und Ende November zwei Kurse unter dem Titel «Oper, Hip-Hop, Jazz und Folk = Musikbibliothek» an und veranstaltete auf dieses Kursangebot ausgerichtete Führungen durch die Musikabteilung.

8.3 *Ausstellungen*

Vgl. 8.2.1.4

9. WEITERE AKTIVITÄTEN

9.1 *Bildungsreisen*

Die diesjährige Bildungsreise am 1. September stand im Zeichen von Kirchen und Bibliotheken. Sie führte zunächst in das Kloster St. Urban, wo Josef Bucher einen Abriss über die interessante Geschichte des Klosters gab, und danach nach Einsiedeln, wo Stiftsbibliothekar P. Odo Lang ebenso unterhaltsam wie geistvoll die Stiftsbibliothek präsentierte.

9.2 *Publikationen*

Verena Bider: Gutzwiller Alsacien – Zwischenbericht über eine Spurensuche.
In: Baselbieter Heimatblätter 64 (1999), S. 164-179.

Christine Holliger: Literaturtransfer. Übersetzungen von Kinder- und Jugendliteratur in der deutschen Schweiz. In: Nebenan. Der Anteil der Schweiz an der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur.

tur, hrsg. v. Schweizerischen Jugendbuch-Institut. Zürich: Chronos 1999, S. 105-113.

Hans Rindlisbacher: Bibliografie der solothurnischen Geschichtsliteratur 1998. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 1999, S. 427-447.

9.2.1 Publikationen der Forschungsstelle Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch

Barbara Grossenbacher Künzler: Die Namenlandschaft des Wasseramtes. Namenschwund und Namenwechsel in einer veränderten Landschaft. Aeschi: 1999, 516 Seiten. (= Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch, Beiheft 3)

Rolf Max Kully: Die Namenwelt der Gemeinde Nuglar-Sankt Pantaleon im Solothurner Jura. Band 1: Untersuchungen, 209 Seiten und 1 Karte; Band 2: Dokumentation, S. 253 Seiten. (= Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch, Beiheft 2)

Rolf Max Kully: Denk- und Merkverse als Gebrauchspoese. In: «Ze hove und an der sträzen». Die deutsche Literatur des Mittelalters und ihr «Sitz im Leben». Festschrift für Volker Schupp. Stuttgart/Leipzig: Hirzel, 1999, S. 134-152.

Rolf Max Kully: L'élément celtique *-duron* dans les noms de lieux allemands et français. In: Onomastica Canadiana 81 (1999), S. 1-29.

Rolf Max Kully: Die Rückgabe der Klosterbibliothek Mariastein durch die Zentralbibliothek Solothurn. In: Librarium 42 (1999), S. 120-132.

Rolf Max Kully: Solothurnische Siedlungsgeschichte im Lichte der Namenforschung. In: Namenkundliche Informationen 75/76 (1999). Leipzig: Universitätsverlag, S. 11-55.

Rolf Max Kully (Mitarbeiter): Wittenberger Gelehrtenstammbuch. Das Stammbuch von Abraham und David Ulrich. Benutzt von 1549-1577 sowie 1580-1623. Herausgegeben durch das Deutsche Historische Museum Berlin, bearbeitet von Wolfgang Klose, Karlsruhe, unter Mitwirkung von Wolfgang Harms, München, Chris L. Heesakkers, Leiden, R.M.K., Solothurn. Halle: Mitteldeutscher Verlag, 1999. Band 1 Faksimile; Band 2 Ausgabe und Kommentar, 457 Seiten.

9.3 Lehrveranstaltungen und Vorträge

9.3.1 Lehrveranstaltungen

Die Direktorin nahm im WS 1999/2000 einen Lehrauftrag der Universität Basel wahr. Die einstündige Übung war dem Thema «Übersetzen aus dem Skandinavischen: Theorie und Praxis» gewidmet.

Unter dem Titel «Daheim in der Fremde – nirgendwo zu Hause. Neues aus dem Bereich multikultureller Kinderliteratur» bot die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek einen vierteiligen Kurs im Rahmen der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrer- Fort- und Weiterbildung an. Gastreferentin war Helene Schär, Kinderbuchfonds Baobab, Basel; sie sprach über ihre Arbeit als Herausgeberin von Kinder- und Jugendliteratur aus dem Süden.

Am 19. Mai hielt Verena Bider auf Einladung der christkatholischen Kirchgemeinde Olten und des 'Christkatholischen Männervereins' in der Stadtkirche Olten einen Vortrag über das «Hochaltarbild von Martin Disteli und Sebastian Gutzwiller».

9.3.2 Vorträge

Im Rahmen der Volkshochschule beider Basel über «Kinder- und Jugendliteratur aus aller Welt» hielt die Direktorin am 19. Mai einen Vortrag zum Thema «Fremde Welten. Vom Übersetzen literarischer Texte». Derselbe Vortrag wurde am 6. Dezember als Gastvorlesung im Rahmen des Kolloquiums «Literatur aus dem Süden» der Universität Basel gehalten.

9.3.2.1 Töpfergesellschaft

Im Lesesaal der Zentralbibliothek fanden die folgenden Veranstaltungen der Töpfergesellschaft statt:

06. Januar 1999	Dr. Ch. Holliger: Fremde Welten: Vom Übersetzen literarischer Texte
13. Januar 1999	Ihre Exzellenz Madeleine Kunin, Botschafterin der Vereinigten Staaten von Amerika: Die Schweiz und die USA
20. Januar 1999	Verena Bider: Der Pfaffenfresser und die Heiligen: Das Hochaltarbild von Martin Disteli und Sebastian Gutzwiller in der Christkatholischen Stadtkirche Olten
24. Februar 1999	Ylva Backman und Hermann Fetz: Ausgrabung Löwengasse 6. Neue Erkenntnisse zur Stadtgeschichte Solothurns
10. März 1999	Dr. Kurt Jakob: Der Philosoph im Internet

25. September 1999 Sergius Golowin: Die Sage von der Günen Heimat: Märchen und Volksphantasie aus unserer Traumzeit
27. Oktober 1999 Dr. Christoph Vögele: Ernest Biéler und die Schweizer Jugendstil-Malerei
17. November 1999 Dr. des. Regine Röthlisberger: Bilder aus der Antarktis: Bericht über ein Forschungsprojekt
08. Dezember 1999 Regierungsrätin Ruth Gisi: Ansichten und Einsichten zu aktuellen Themen

10. JAHRESRECHNUNG

10.1 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Personalaufwand	2'091'792.05	
Gehälter	1'738'327.80	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	349'282.95	
Ausbildung, Personalrekrutierung	4'181.30	
Sachaufwand	602'697.56	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	180'000.00	
Buchbinder- und Restaurationsarbeiten	75'463.15	
Möbiliar und technisches Material	27'315.36	
Beschriftungssystem ZBS	9'998.80	
Betriebs- und Folgekosten EDV	84'519.95	
Installation Swissnet	2'051.00	
Drucksachen, Büromaterial	29'126.30	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherung	66'997.05	
Unterhalt Gebäude und Garten	67'890.10	

Ausstellungen	4'340.25
Druck Jahresbericht	1'884.95
Allgemeine Unkosten	53'110.65

Ertrag	2'694'489.61
Beiträge des Kantons Solothurn	1'761'938.30
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn	633'414.15
Beiträge der Regionalgemeinden	247'555.00
Ubrige Einnahmen	51'582.16
	<u>2'694'489.61</u>
	<u>2'694'489.61</u>

Zweckbestimmter Aufwand	205'683.45	
Bücherankäufe	125'862.45	
Ankäufe Musikabteilung	72'347.70	
Ankäufe Jugendbibliothek	7'473.30	
Zweckbestimmter Ertrag		205'683.45
Einschreibengebühren 1999 «Freunde der Zentralbibliothek»		1'730.00
Einschreibengebühren reguläre Leser		76'819.00
Einschreibengebühren Hörer		74'354.00
Mahngebühren Bücher		25'208.35
Mahngebühren Musikabteilung		9'025.00
Dublettenverkauf, Beschädigungen		12'547.10
Beitrag Lotteriefonds		6'000.00
	<u>205'683.45</u>	<u>205'683.45</u>

10.2 Bilanz per 31. Dezember 1999

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen	127'410.75	
Kasse	3'372.15	
Postchecks	6'839.32	
Bank	56'461.00	
Guthaben beim Kanton Solothurn	8'483.42	

Guthaben bei der Einwohnergemeinde Solothurn	33'414.16
Sonstige Guthaben	12'508.40
Transitorische Aktiven	6'332.30

Anlagevermögen	2.00
Grundstück und Gebäude	1.00
Bücher- und Mobilieninventar	1.00

Fremdkapital	127'412.75
Kreditoren	69'568.73
Transitorische Passiven	41'711.05
Vorauszahlung Schweiz. Katalogverbund	2'086.10
Rückstellung Publikationen	10'907.02
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten	2'613.90
Verkauf von Publikationen NFG	525.95
	<u>127'412.75</u>
	<u>127'412.75</u>

ANHANG

Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Vorstand

Präsident: Othmar Ehrler, Buchenstr. 7, 4562 Biberist

Mitglieder: Hans Ulrich Habegger, Vizepräsident, Löhrstrasse 4,
4552 Derendingen

Verena Altenbach, Ziegelfeldstrasse 112, 4600 Olten
Rosmarie Daester-Schild, lic. rer. pol., Rainstrasse 3,
2540 Grenchen (bis 17. März 1999)

Paul L. Feser, lic. phil., Friedhofgasse 24, 4500 Solothurn

Viktor Schubiger, Dr., Zieglerweg 3, 4500 Solothurn

Klara Stäheli, Kleinbrühl 28, 2545 Selzach

Rolf Max Kully, Prof. Dr., Florastrasse 28, 4500 Solothurn (seit
17. März 1999)

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	Fr.	Fr.
Jährliche Mitgliederbeiträge		10'345.00
Zinsen (brutto)		2'473.25
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'730.00	
Verschiedene Ausgaben	380.10	
Unkosten	<u>158.10</u>	
	2'268.35	12'818.25
Mehrausgaben 1999	<u>10'549.90</u>	
	<u>12'818.25</u>	<u>12'818.25</u>

Bilanz per 31. Dezember 1999

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
Vereinskonto Regiobank	24'378.00	
Anlagesparkonto Regiobank	21'583.20	
Sparkonto UBS	19'853.10	
Kontokorrent Crédit Suisse	8'608.75	
Sparkonto Crédit Suisse	8'459.15	
Wertschriften	48'000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	763.30	
Kreditor Zentralbibliothek		1'680.00
Vermögen Freunde der Zentral- bibliothek Solothurn	87'415.60	
+ <i>Mehreinnahmen 1999</i>	+ <u>10'549.90</u>	97'965.50
Vermögen O. Dübi-Industrie-Fonds	<u> </u>	<u>32'000.00</u>
	<u>131'645.50</u>	<u>131'645.50</u>

ADRESSE UND ÖFFNUNGSZEITEN

ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN

Bielstrasse 39, 4502 Solothurn Tel. 032 / 624 11 41 Fax 032 / 624 11 45

1. Lese- und Studiensaal

Mo	08 – 12 Uhr	14 – 18 Uhr
Di		08 – 21 Uhr
Mi		08 – 18 Uhr
Do		08 – 21 Uhr
Fr		08 – 18 Uhr
Sa		08 – 17 Uhr

2. Freihandbibliothek und Ausleihe

Di	10 – 21 Uhr
Mi	10 – 18 Uhr
Do	10 – 21 Uhr
Fr	10 – 18 Uhr
Sa	10 – 17 Uhr

3. Kinder- und Jugendbibliothek

Di	16 – 18 Uhr
Mi	14 – 18 Uhr
Do	16 – 18 Uhr
Fr	16 – 18 Uhr
Sa	10 – 17 Uhr

4. Musikabteilung

Di	16 – 21 Uhr
Mi	14 – 18 Uhr
Do	16 – 21 Uhr
Sa	10 – 17 Uhr

Während der Sommerschulferien bleibt die Bibliothek von Montag bis Freitag von 12-14 Uhr geschlossen. Die Abendausleihe fällt aus. An Samstagen ist die Bibliothek wie üblich von 10-17 Uhr geöffnet.

Sie können jederzeit unser Angebot abrufen, Medien bestellen und vormerken. Unsere Adresse lautet: <http://www.zbso.cuenet.ch>

